




1. JUNI 2025

EIN STÜCK GEBRATENER FISCH – LK 24,36-53
DER GEREIFTE HIMMEL IN UNS

KARL W. WOLF
ST. GEORG
Küsnacht



Die Erscheinung Jesu in Jerusalem

36 Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! 37 Sie erschrakten und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. 38 Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen? 39 Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. 40 Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße.

41 Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich verwunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? 42 Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; 43 er nahm es und aß es vor ihren Augen.

44 Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesprochen habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht. 45 Darauf öffnete er ihren Sinn für das Verständnis der Schriften. 46 Er sagte zu ihnen: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen 47 und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden. Angefangen in Jerusalem. 48 Ihr seid Zeugen dafür. 49 Und siehe, ich werde die Verheißung meines Vaters auf euch herabsenden. Ihr aber bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet!

50 Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. 51 Und es geschah, während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben. 52 Sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. 53 Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott.

Lukas 24, 42-53 Der Fisch und der Himmel in uns

<p>24:42 Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; 24:43 er nahm es und aß es vor ihren Augen.</p> <p>24:44 Dann sprach er zu ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Alles muß in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich gesagt ist. 24:45 Darauf öffnetet er ihnen die Augen für das Verständnis der Schrift.</p> <p>24:46 Er sagte zu ihnen: So steht es in der Schrift: Der Messias wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen,</p>	<p>Lukas erzählt es meisterhaft in dieser Begebenheit :</p> <p>Er ist wirklich auferstanden. Das Dunkel des Todes konnte ihn nicht halten. Der Tod hat ihn ans Land der Lebenden ausgespien. Er ist wie Jona durch das Dunkel hindurch aus dem Fisch ins Leben zurückgekehrt. Der Wandlungsprozess des Jona liegt hinter ihm.</p> <p>Es war wie in den Tagen des Propheten Jona. Wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war, so war er drei Tage im Grab, dem Bauch der Erde.</p> <p>Jetzt ist es offensichtlich und für alle sichtbar und erfahrbar : Das Leiden ist ein Tor, ein Verschlungen werden und ein Hindurchgang, ein Wandlungstor, ein Prozess über eine Schwelle hinweg, und der Schmerz ist die Energie, die die notwendige Transformation kennzeichnet, bis das neue geboren ist, es ist eine Geburt.....das neue Leben wurde geboren. Neue Möglichkeiten eröffnen sich, eine neue Art zu leben für alle, die Dunkel, Schmerz, Verlust und Tod erfahren, wird greifbar.</p> <p>Nicht umsonst ist er jetzt in der Lage Fisch zu essen : Jetzt wird er nicht mehr vom Fisch verschlungen, sondern er isst vom Fisch, der Tod hat keine Macht mehr über ihn.</p> <p>Ein begreifbares Zeichen des unverwüstlichen und fruchtbaren neuen Lebens.</p> <p>Augustinus wird später darüber schreiben : Christus der Fisch bleibt im Abgrund der Sterblichkeit, wie in den Tiefen der Urwasser lebendig, von ihm kommt das Leben und das Heil aus der Tiefe aufs neue für alle Menschen hervor.</p> <p>Der Anschluss an diesen Christus bedeutet im Untergetaucht-werden in der Taufe für die ersten Christen den Anschluss an dieses unverwüstliche aus der Tiefe Gottes erstehende Leben.</p>
---	---

<p>24:49 Und ich werde die Gabe, die mein Vater verheißen hat, zu euch herabsenden. Bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet.</p> <p>24:50 Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. <i>50-52: Nach den Angaben des Lukas in Apg 1,3 erfolgte die Himmelfahrt Jesu vierzig Tage nach seiner Auferstehung.</i></p> <p>24:51 Und während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben; <i>Apg 1,9f 51f. Die Worte «und wurde zum Himmel emporgehoben, sie aber fielen vor ihm nieder» fehlen bei einigen alten Textzeugen.</i></p> <p>24:52 sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück.</p> <p>24:53 Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott.</p>	<p>Dies ist die Gabe, die der Vater verheissen hat : Der Geist mit seiner Frucht : <i>(im Galaterbrief des Apostels Paulus : 5:22)</i> Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Dies sind die gereiften Wirkungen, die die Begegnung und das Leben mit Gott hervorbringen. Wartet darauf, erwartet dass genau dies in euch wächst und lebt das miteinander in der Stadt, flieht nicht vor dem konkreten Leben, sondern lasst das konkrete Leben von der Begegnung mit Gott und den Früchten, die daraus kommen erfüllt sein. Dies ist ein Leben aus einer inneren Kraft, nutzt sie.</p> <p>In den Himmel aufgenommen werden spricht genau von dieser Erfahrung der Einkehr in eine neue Dimension und von der Einkehr einer inneren Gegenwart. Es ist ja kein Weggehen im Sinne von Verlassen, weil der Himmel nicht weit weg sondern die Qualität einer neuen Gegenwart bedeutet. Deshalb gibt es für die Jünger auch keine Trauer sondern Freude, die sie jetzt in sich und bei sich tragen und überall finden zu können.</p> <p>Immer wenn sie sich treffen, wird seine Gegenwart erneuert. Immer wenn sie sich treffen, treffen sie ihn, sind sie mit ihm wie im Himmel.</p> <p>Immer wenn wir uns treffen, treffen wir ihn. Immer wenn wir Mahl feiern wie er, können wir ein Stück gereiften Himmel erfahren. Er führt uns durch unser Dunkel, versöhnt unsere Zerissenheit, beschenkt uns mit der Frucht seines Geistes, geht mit uns durch unser Leben. Er ist der Himmel in uns. Der Himmel reift in uns.</p>
--	---